

Nutzungsbedingungen für die elektronische Kommunikation (Ausgabe 2019)

Für die **Verwendung eines nicht von der Zürcher Kantonalbank (nachstehend «Bank») betriebenen elektronischen Kommunikationskanals** wie E-Mail, SMS oder weiteren marktüblichen Kanälen (nachstehend «elektronische Kommunikation») gelten für den Vertragspartner (nachstehend «Kunde») folgende Bestimmungen:

1. Identifikation

Die Bank darf davon ausgehen, dass alle Mitteilungen vom Kunden oder dessen Bevollmächtigten stammen, wenn diese Mitteilungen von Adressen (wie E-Mail-Adresse oder Mobiltelefonnummer) versandt werden, die der Kunde oder dessen Bevollmächtigte im Verkehr mit der Bank verwendet oder mitgeteilt haben. Die Bank ist ermächtigt, ihn auf demselben Kanal zu kontaktieren. Es trifft sie keine Pflicht zur weitergehenden Absender- oder Empfängeridentifikation.

2. Mitteilungen der Bank

Alle Mitteilungen, welche die Bank an diejenigen Adressen für elektronische Kommunikation sendet, die der Kunde oder dessen Bevollmächtigte im Verkehr mit der Bank verwendet oder der Bank mitgeteilt haben, **gelten als dem Kunden zugestellt.**

3. Inhalt der Kommunikation

Die Bank verwendet elektronische Kommunikation insbesondere für Empfehlungen, Ereignismeldungen, Tipps, Bestätigungen zu Terminabfragen und zur Zustellung von Publikationen über Produkte und Dienstleistungen.

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die elektronische Kommunikation weder für Börsen- und Zahlungsaufträge noch allgemein für zeitkritische Mitteilungen zur Verfügung steht. Die Bank bearbeitet Mitteilungen nur zu den üblichen Geschäftszeiten.

4. Risiken

Bei der Verwendung eines nicht von der Bank betriebenen elektronischen Kommunikationskanals nimmt der Kunde insbesondere folgende Risiken in Kauf:

- Die Kommunikation erfolgt in der Regel unverschlüsselt. Unberechtigte Dritte können dabei Kenntnis vom Absender, vom Empfänger sowie von den übermittelten Inhalten erhalten. Sie können aus diesen Informationen auf eine Bankbeziehung schliessen. **Das Bankkundengeheimnis kann nicht gewahrt werden, und der Kunde entbindet die Bank in diesem Umfang von der Pflicht zur Wahrung des Bankkundengeheimnisses.** Selbst wenn sich Absender und Empfänger in der Schweiz befinden, können Daten bei der Übermittlung ins Ausland gelangen, wo möglicherweise kein mit der Schweiz vergleichbarer Datenschutz besteht.
- Unberechtigte Dritte (z.B. Hacker) können die Identität des Absenders (z.B. E-Mail-Adresse, Mobiltelefonnummer) vorspiegeln oder manipulieren. Dritte können den Inhalt von Mitteilungen verfälschen.
- Mitteilungen können Schadsoftware oder Viren enthalten, die beim Empfänger zu Schäden führen. Auffällige Mitteilungen löscht die Bank automatisch und vor Kenntnisnahme ihres Inhalts.
- Mitteilungen können aus technischen Gründen oder wegen Störungen durch Dritte verzögert oder gar nicht beim Empfänger eintreffen.

5. Sorgfalt und Haftung

Die Bank lehnt jede Haftung für Schäden aufgrund der Verwendung von E-Mail, SMS oder weiteren nicht von der Bank betriebenen Kommunikationskanälen ab, sofern die Bank die geschäftsübliche Sorgfalt angewendet hat.

6. Verwaltung und Archivierung

Der Kunde ist für die Verwaltung und Archivierung der versandten und empfangenen Mitteilungen selbst verantwortlich.

7. Änderung der Nutzungsbedingungen

Die Bank behält sich vor, diese Nutzungsbedingungen aus sachlichen Gründen jederzeit zu ändern. Sie kann dem Kunden solche Änderungen auch elektronisch mitteilen. Widerspricht der Kunde nicht innert 30 Tagen ab Bekanntgabe schriftlich bzw. in anderer durch Text nachweisbarer Form oder nutzt er den elektronischen Kanal weiterhin, gelten die Änderungen als genehmigt.